

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Betrachten

„Wir alle aber, indem wir mit unverhültem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn betrachten wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.“ (vgl. 2 Kor 3,18)

Quelle: Anita Bilek



Ausgabe
Nr. 311
Feb. 2024



Neuer Kaplan
Seite 3

Adventmarkt
Seite 9, 10, 11 und 26

Sternsingen
Seite 21, 22 und 23



Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Apostel Paulus schreibt: „Wir betrachten mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel ...“ (vgl. 2 Kor 3, 18)

Die Herrlichkeit Gottes ist die Schönheit seines Geistes. Es ist eine Schönheit, die seinen Charakter, seinen Ruhm, seine Güte, seinen Namen und seine Person ausstrahlt, aus allem, was er ist.

Würden wir diese Herrlichkeit Gottes wirklich erkennen, dann würden wir auch ein gutes, wunderbares und großartiges Leben führen.

Um diese Herrlichkeit Gottes zu sehen, betete Mose: „Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen.“ Und Gott antwortete ihm: „Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.“ (vgl. Ex 33, 18-19)

Die Fastenzeit ist wieder da. Sie bietet uns die Möglichkeit diese Herrlichkeit des Herrn nicht nur zu betrachten, sondern auch zu sehen, zu erfahren und zu erleben.

Denn durch die drei geistlichen Übungen der Fastenzeit – Gebet, Almosen geben und Fasten – werden wir im Angesicht eines Menschen, in der Schöpfung, in Gottes Wort, in Jesus Christus und in dem herrlichen Handeln Gottes seine Herrlichkeit sehen.

Ja, die Fastenzeit ist eine Gnadenzeit.

Lasst uns diese Zeit nutzen, um unser Glaubensleben zu vertiefen und zu stärken.

JL Banwo

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Welche Herrlichkeit ist im 2. Korinther 3,18 gemeint?

„Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn betrachten wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.“ (vgl. 2 Kor 3,18)

Am Sinai durfte Mose als einziger Gottes Herrlichkeit – wenn auch nur eingeschränkt – sehen. Sein Gesicht bekam davon eine derartige Ausstrahlung, dass die Israeliten es nicht ertragen konnten und ihn baten, sich zu verhüllen. Gewissermaßen als Folge davon haben die Juden durch ihre Verhärtung Gott gegenüber jetzt selbst eine Decke auf ihren Herzen, denn sie verstehen die Botschaft des Evangeliums Gottes in Christus nicht.

Wir aber, das heißt diejenigen, die an den Herrn Jesus glauben, dürfen jetzt bildlich gesprochen „mit aufgedecktem Angesicht“, das heißt ohne irgendeine Behinderung, die Herrlichkeit des Herrn betrachten.

Aus dem Zusammenhang des Kapitels geht hervor, dass hier nicht die Herrlichkeit des Herrn als Mensch auf der Erde gemeint ist (Joh 1,14), sondern seine Herrlichkeit im Himmel. Das Strahlen des Gesichts Moses erinnerte die Israeliten an die heiligen und gerechten Forderungen Gottes, die sie nicht erfüllen konnten und die deshalb zur Verdammnis führten, die Herrlichkeit des Menschen Christus Jesus zur Rechten Gottes ist jedoch der Beweis dafür, dass alle unsere Sünden vergeben sind. Er, der uns so sehr geliebt und sich am Kreuz von Golgatha für uns hingegeben hat und der uns bald zu sich holen wird, will unseren Blick dorthin lenken, wo er jetzt schon als der vollkommene, verherrlichte Mensch ist. Das soll das alles beherrschende Motiv in unserem Glaubensleben sein, nicht eine einmalige Handlung, sondern ein unser ganzes Glaubensleben andauernder Prozess. „Von Herrlichkeit“ ist die Herrlichkeit des Herrn droben, „zu Herrlichkeit“ ist das Ergebnis in uns. Die Verwandlung geschieht jetzt durch den Heiligen Geist an unserem

Geist, bei seinem Kommen wird der Herr auch unseren Leib zur Gleichförmigkeit mit Seinem Leib der Herrlichkeit umgestalten (Phil 3,21).



Dieses Anschauen der Herrlichkeit des Herrn im Himmel soll zweierlei Auswirkungen haben:

1. Es soll uns von den irdischen Dingen mehr und mehr lösen und uns enger mit unserem geliebten Herrn in der Herrlichkeit verbinden (vgl. Kol 3,1-4).
2. Es soll uns in unserem täglichen Leben und in unseren Umständen ihm ähnlicher machen dadurch, dass wir seinen Fußspuren auf der Erde folgen (Kol 3,5 – 4,1).

Ein schönes Beispiel dafür finden wir in der Apostelgeschichte 7,56-60. Stephanus blickte zum Himmel und sah den Herrn in der Herrlichkeit. Seine letzten Worte waren: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu!“ Darin ähnelte er seinem Herrn, der am Kreuz gebetet hatte: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Arend Remmers
www.bibelkommentare.de/fragen



Unser neuer Kaplan des Pfarrverbandes stellt sich vor

Grüß Gott!

Ich heiße Jacob Chinthapalli und wurde am 18.07.1986 in Kothapeta, Provinz Nalgonda, Südindien, als fünfter von sechs Knaben unserer Familie, geboren.

Zu meinem kirchlichen Lebensweg: Mit 7 Jahren besuchte ich die katholische Ordensschwesternschule der Franziskaner. Bereits mit neun Jahren verspürte ich in meinem Herzen den Wunsch, später einmal Priester zu werden. Dieser Wunsch wurde durch eine Klosterschwester, welche mich viel im Glauben lehrte und führte, unterstützt. Mein Pfarrer Roman – ein Italiener und indischer Missionar Pime - übte auf meinem Weg zum Priesteramt durch sein Vorbild und seine Liebe einen großen positiven Einfluss auf mein Leben aus.

Meine Ausbildung: Nach dem Gymnasiumsbesuch 2001 habe ich ein Jahr lang Exerzitien gemacht, anschließend habe ich drei Jahre Philosophie, zwei Jahre Praktikum und vier Jahre Theologiestudium im „St. John's Regional Seminary“ in Hyderabad absolviert. Danach habe ich neun Monate als Diakon in meiner Heimat in der Diözese Srikakulam gearbeitet und wurde am 12. Mai 2014 zum Priester geweiht.

Meine berufliche Laufbahn: Ich war zwischen 2014 und 2017 Kaplan und ab 2017 Pfarrer in der Diözese Srikakulam und Jugendseelsorger der Erzdiözese Visakapatnam welche 6 Diözesen umfasst und gleichzeitig war ich geistlicher Leiter der Legion Mariens. Zwischen 2016 und 2018 habe ich ein Masterstudium in Englisch absolviert und zwischen 2018 und 2020 ein Masterstudium in Psychologie erfolgreich abgeschlossen.

Warum bin ich hier in Österreich? Ende 2020 hat mich der Diözesanbischof beauftragt, mich für die Mission in Europa vorzubereiten. 2021 konnte ich einige Monate die deutsche Sprache in Bangalore und in meiner Heimat Hyderabad lernen. Meine Muttersprache ist Telugu, zusätzlich spreche ich auch Englisch und Hindi. Die Suche der Diözesen aus Österreich nach Priestern hat unseren Bischof aufmerksam gemacht und so hat er mir angeboten in die Erzdiözese Wien zu kommen. Mein Beweggrund nach Österreich zu kommen war ein österreichischer Missionar, Pater Fritz Neuhäuser MHM (Missionaries of Milhill Congregation), mein Theologieprofessor, welcher mir während meines Studiums immer wieder hilfreich zur Seite stand. Aus Dankbarkeit für seine sechzigjährige Tätigkeit in meiner Heimat als Liturgieprofessor kam ich nach Österreich.

Meine Tätigkeit in Österreich: Direkt aus Indien bin ich am 28. Juni 2022 in Wien gelandet und begann meine Arbeit als Kaplan im Pfarrverband Pulkau-Schratenthal-Zellerndorf im Weinviertel. Mit 1.9.2023 bin ich in den Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ als Kaplan gewechselt.

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und ich freue mich auf jede Begegnung, vor allem während und nach den Hl. Messen und Sakramenten. Es ist mir eine große Ehre, dass ich Gott und seinem Volk hier bei ihnen in unserem Pfarrverband dienen darf. Der Herr segne uns alle. Amen! Großes Vergelt's Gott.

Kaplan Jacob Chinthapalli
chinthapallijacob@gmail.com

Die Welt erhellen

Die Schulmesse der Volksschule vor Weihnachten stand ganz im Zeichen des Lichts. Die Lesung handelte von einem Kind, das gerne helfen und ein Licht für andere sein möchte. So beschließt es, zusammen mit seiner Mutter, gute Taten zu vollbringen. Die Kinder der 4. Klasse erzählten von ihren guten Taten und zündeten für jede Tat ein Windlicht an. So zeigten sie, dass bereits eine kleine Kerze die Dunkelheit erhellen und jeder und jede ein Licht für jemand anderen sein kann. Die Kinder der 3. Klasse bastelten für alle BesucherInnen der Messe eine Kerze, damit auch sie ein Licht in die Welt hinaustragen können.

Vielen Dank an Priester Lawrence Ogunbanwo, der die Heilige Messe wertschätzend und kindgerecht geleitet hat und an die musikalische Unterstützung der beiden Lehrerinnen Stefanie Ballner mit der Gitarre und Margit Lux mit der Geige. Es war sehr schön, dass so viele Eltern, Familien und FreundInnen gekommen sind und mit uns die heilige Messe gefeiert haben.

Lydia Popp
Religionslehrerin der Volksschule





... über den Tellerrand



Come & Stay Messe

Nicht nur Firmlinge aller sechs Pfarren des Pfarrverbands „Tor zum Weinviertel“ kamen zur gut besuchten zweiten Come & Stay Messe nach Großbeersdorf, sondern auch viele Junggebliebene. Das Motto lautete: „Who - Where - Why“. Es wurden die Namen alle Ortschaften aufgerufen und die Jugendlichen durften beim Namen des Ortes aufstehen. Auch Pfarrer Lawrence Ogunbanwo ging auf das Thema „wer ruft uns, wo können wir die Stimme Jesus hören, warum sollen wir auch auf diese Stimme hören“ in seiner Predigt ein. Die Ministrantinnen und Ministranten, Mädchen und Buben aus den verschiedenen Pfarren, die den Altardienst leisteten, bildeten den Pfarrverband gut ab. Musikalisch untermalt wurde die feierliche heilige Jugendmesse von Gaby Popp und ihrem Team der Musik- und Singgruppe. Bei der Agape im Pfarrheim konnten sich die Besucherinnen und Besucher bei köstlichen Salaten und Aufstrichen sowie guten Kuchen vernetzen und sich gegenseitig austauschen.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die gelungene Feier.

Regina Wildgatsch

Pfarre Manhartsbrunn Katholische Jungschar

Dieses Jahr haben wir die Burg Wildegg die ganze Woche nur für uns!

Uns erwartet ein tolles Programm: Geländespiele, Disco, Workshops, Lagerfeuer, Sport, Natur und vieles mehr.



Sei dabei, diese Woche wird legendär.

KOSTEN: € 270,00

(An- und Abreise, Quartier, Vollpension, Ausflüge, Materialien)

Infos zum Quartier:

wien.jungschar.at/wildegg

!!! ONLINEANMELDUNG !!!

First come - First serve

<https://tinyurl.com/rru85xd>

...weitere Details erfährst du nach der Anmeldung!



Wir freuen uns auf ein tolles Lager mit euch!

Andreas (0699/81812674), Meli, Felix, Stefan, Jakob, Petra, Kathi W., Kathi, Steffi, Mathias

Kochteam: Claudia, Gabi



Auftaktveranstaltung der bischöflichen Visitation

Am Samstag, den 27. Jänner 2024, waren die Pfarrgemeinderäte, Vermögensverwaltungsräte und alle hauptamtlichen Priester von unserem Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ und von der Subeinheit Pfarre Wolkersdorf in den Pfarrsaal Grobbersdorf geladen. Wir wurden sehr herzlich von Weihbischof Stephan Turnovszky begrüßt. „Herr du bist mein Leben, Herr du bist mein Weg“. Mit diesem Lied stimmten wir uns ein in das gemeinsame Gebet und ins Bibel teilen. Die Textstelle aus dem Evangelium nach Markus schilderte die Bootsfahrt der Jünger gemeinsam mit Jesus über den See Genezareth. Große Angst befahl die Jünger, als ein großer Sturm auftrat und sie fast kenterten. Jesus aber brachte den Wind zum Schweigen: Stille. „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ fragte sie Jesus.

In Murrengruppen diskutierten wir, was diese Schriftstelle für uns bedeutete. Was hat mich besonders berührt? Wie geht es uns mit Angst, Vertrauen, Glauben? Auch in stürmischen Zeiten?

Danach stellten die stellvertretenden Vorsitzenden in Wort und Bild die einzelnen Pfarren vor. Der Auftrag war, das eigene Pastoralkonzept in 5 Minuten zu präsentieren.

Bei seinem Impuls meinte Turnovszky: „Meine Ziele der Visitation sind Danken, Mut machen und Wege zeigen.“ Er fand für jede Präsentation wertschätzende und ermutigende Worte.

Nach dem abschließenden bischöflichen Segen freuten sich alle über die Köstlichkeiten bei der Agape.

Vielen Dank der Pfarre Grobbersdorf für die Vorbereitung und Gastfreundschaft. In den persönlichen Gesprächen konnte man

sich gut vernetzen und das Miteinander stärken.

Gabriele Ballner und Josefa Reiter





Geschichte zur Fastenzeit

In einem kleinen Wald namens Foresthill lebte ein fröhliches Häschen genannt Hoppel. Hoppel war bekannt für seine Liebe zu köstlichen Möhren und saftigen Karottenkuchen. Doch als die Fastenzeit begann, beschloss Hoppel, auf einige seiner Lieblingsnacks zu verzichten, um mehr über die Bedeutung der Fastenzeit zu erfahren.

Die Fastenzeit begann und Hoppel suchte nach neuen Möglichkeiten, seine Zeit zu verbringen. Statt Möhrenkuchen naschte er nun knackiges Gemüse. Gemeinsam mit seinen Freunden planten sie kleine Abenteuer im Wald und halfen sich gegenseitig, die Zeit ohne die üblichen Leckereien zu genießen.

Eines Tages, als Hoppel durch den Wald hüpfte, entdeckte er einen kleinen Gemüsegarten, den die Tiere des Waldes gemeinsam angelegt hatten. Dort wuchsen frische Karotten, Radieschen und andere köstliche Gemüsesorten. Die Tiere hatten beschlossen, während der Fastenzeit zusammenzuhalten und sich gegenseitig mit gesunden Leckereien zu unterstützen.

Hoppel war begeistert von der Idee und schloss sich der Gemeinschaft im Gemüsegarten an. Die Tiere teilten nicht nur ihre Ernte miteinander, sondern verbrach-

ten auch Zeit miteinander, spielten Spiele und erzählten Geschichten. Die Fastenzeit wurde für alle zu einer Zeit der Gemeinschaft, des Teilens und der Freundschaft.

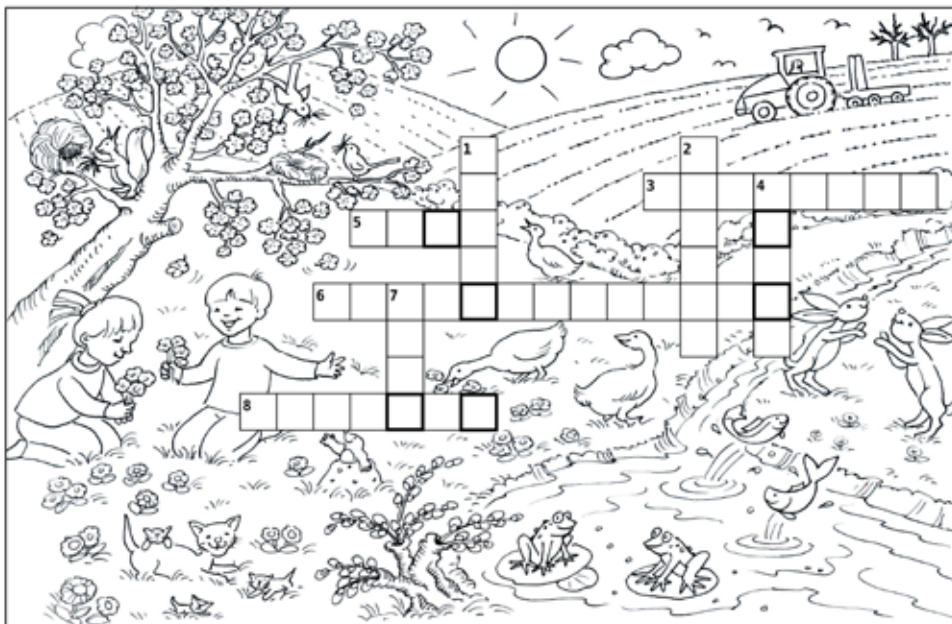
Als die Fastenzeit zu Ende ging und die Osterzeit begann, freuten sich die Tiere auf ein fröhliches Festmahl, das sie gemeinsam zubereitet hatten. Hoppel erkannte, dass die Zeit ohne seine geliebten Möhren und Kuchen ihm nicht nur geholfen hatte, bewusster zu essen, sondern auch die Werte der Gemeinschaft und des Teilens zu schätzen.

Fritz Diem



www.gemeindebriefhelfer.de

Nimm dir Zeit, deine Lieblingsstifte und male das Kreuzworträtsel aus



Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

www.pfarrbriefservice.de



Foto: Fritz Diem



Abenteuer Leben

Das ganze Leben ist ein Abenteuer, besonders für unsere Jugendlichen: Vielleicht steht ein Schulwechsel an, jedenfalls aber die Vorbereitung auf die Firmung. Dabei gibt es das Abenteuer „Leben im Glauben oder Glauben leben“ zu entdecken oder weiterzuentwickeln. Ja, dazu braucht man Mut zum Mitmachen, den haben unsere Jugendlichen bewiesen, als sie unserer Pfarrgemeinde in der Vorstellungsmesse ihre Raps, welche zuvor in einem Workshop erarbeitet worden sind, vorgetragen haben. Als Vorbild und Orientierung konnten die Jugendlichen sich Philipp Freeman nehmen, der den Workshop geleitet hat. Sehr beschwingt feierten wir diese

Heilige Messe mit den passenden Liedern. Es war für alle Mitfeiernden eine coole Heilige Messe. Herzlichen Dank an Gabriele Popp und ihr Team und an Kaplan Jacob Chinthapalli, der mit uns diese Heilige Messe gefeiert hat.

Im Namen der Firmkandidaten Cassandra Hörstelhofer und Thomas Rohm aus Eibesbrunn, Irmela Strelka, Jasmin Beißer, Lorenz Kau, Lucas Baumgartner, Marie Beinhart, Verena Hochmeister, Tim Haindl alle aus Großebersdorf, Vanessa Böhm aus Putzing am See und Mia Kreis aus Hagenbrunn nochmals ein herzliches Dankeschön.

Regina Wildgatsch



Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf

Betrachten

Ob etwas einseitig oder objektiv betrachtet wird, hängt von der Perspektive und Einstellung des Betrachters ab.

So kann die Bibel beispielsweise als ein altes Buch betrachtet werden, welches heute nichts mehr zu sagen hat, oder als eine Komposition von Zeitzeugenberichten und als ein Protokoll der menschlichen Evolution. In mehr als 1000 Jahren der Niederschrift kamen unzählige Autoren zu Wort und schafften eine Sammlung von Erzählungen. Es wird klar, dass viele Probleme heutiger Gesellschaften schon in den damaligen Geschichten eine Rolle spielten. Die Betrachtung hängt davon ab, mit welchen Augen ich auf die Menschen und die Welt schaue: Mit einer rosaroten Wellnessbrille, wo Realität und Probleme durch Wegschauen und Verdrängen verschwinden. Das Leben ist einfach. Hauptsache es geht mir gut. Mit der kalten Neonbrille werden die Fehler der anderen betrachtet, um sie sofort für mich zu nutzen oder zu verurteilen. Ich muss stets auf der Hut sein, um nicht selber zu stolpern. Die Betrachtung durch die gelbe Brille des Pessimismus zeigt mir ständig nur die Probleme meines Lebens und die der Welt. Auf Dauer ermüdet diese Sichtweise und raubt mir die Hoffnung und die Zukunft. Mit dem warmherzigen Blick Jesu wird ein barmherziger Blick auf mich, die Menschen und die Welt um mich herum möglich. Ich sehe die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen, ich sehe meine Fehler und Schwächen der anderen und die Probleme der Welt, aber ich kann durch diese Betrachtung beitragen zu einer menschlicheren Welt und Zukunft, auch durch Schwierigkeiten und Hindernisse hindurch. Bei den Bibelabenden und Bibliologen lesen, hören, erforschen und versuchen wir den Sinn der Bibeltexte zu entdecken. Die Betrachtung der Worte bringt ein Verständnis für den Sinn und gelangt vom Kopf ins Herz: Ein neuer Blick, neuer Geschmack, neues Handeln. So gewinnen wir einen neuen Blickwinkel, um in unserem Leben, die aktuelle Geschichte zu betrachten. Dementsprechend kann die Bibel Orientierung geben und eine Gebrauchsanweisung für ein gelingendes Leben sein.

Josefa Reiter



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Schönes neues Jahr. Hoffentlich wird es sonnig, denn unsere PV Anlage ist mittlerweile offiziell in Betrieb gegangen, die Betriebsbewilligung ist erteilt und die Abrechnung mit allen Förderstellen abgeschlossen. Die neue große Leinwand wurde gerade rechtzeitig vor dem Mitarbeiterfest geliefert – die Jahresrückschau konnte daher erstmals in voller Größe genossen werden. Und die wirklich beeindruckenden Leistungen, die alle fleißigen Mitarbeiterinnen und tatkräftige Mitarbeiter vergangenes Jahr vollbracht haben, können sich wirklich sehen lassen – namens des VVR nochmals herzlichen Dank. Mittlerweile ist auch der Beamer fertig installiert und das Pfarrheim somit fit für alle künftigen „Großbild“ Events. Unser Adventmarkt ist zwar diesmal im Schneechaos untergegangen – die vorweihnachtliche Stimmung und Landschaft war dafür toll. Wie auch in anderen Beiträgen ausführ-

lich berichtet, findet in wenigen Wochen die Visitation durch Weihbischof Stephan Turnovszky statt und es sind bereits alle Vorarbeiten im Gange, um unsere Pfarre heraus zu putzen. Nachdem die nächste Sitzung des VVR erst nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe stattfindet, gibt es Berichte zu den Neuerungen und Beschlüssen erst im nächsten Pfarrblatt.

Wolfgang Tschiedel

Klingelbeutel als Monatssammlung für Bauvorhaben

**Jänner bis Dezember 2023
€ 2.155,82**

Vergelt's Gott!

**Pfarrer Lawrence Ogunbanwo
Vorsitzender
des Vermögensverwaltungsrates**

Fest zum heiligen Martin

Das Martinsfest des Kindergartens Großebersdorf fand diesmal am Freitag, 10. November statt. Nachdem die Kinder gemeinsam aus dem Kindergarten mit ihren leuchtenden Laternen und selbst gebasteltem Kopfschmuck als Sterne, Monde und Laternen ausgezogen sind, fand eine

erste Darbietung des Martinsspiels vor dem Feuerwehrhaus statt. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde begleiteten die Kinder anschließend bei ihrem Zug hinauf zur Pfarrkirche, wo sie von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo schon erwartet wurden. Alle Kindergartenkinder sangen gemeinsam verschiedene Lieder zum Fest des Heiligen Martins. Das Martinsspiel wurde wieder traditionell von den Vorschulkindern präsentiert und der einstudierte Tanz, in dem die Kinder Sterne, Monde und Laternenkinder darstellten, war dieses Mal etwas ganz Besonderes.

Im Anschluss fand, ebenfalls schon traditionell, ein vom Elternbeirat organisierter Empfang im Pfarrsaal statt. Große Unterstützung erfolgte hier wieder von den Eltern der Kindergartenkinder, die das Fest mit Getränken, zahlreichen Kuchen und pikanten Speisen versorgten. Vielen Dank für diese tollen Gaben. Die in den Spendengläsern eingenommenen freien Geldspenden kommen den Kindern des Kindergartens zugute, indem damit beispielsweise die Weihnachtsgeschenke der einzelnen Gruppen finanziert wurden, wobei der Betrag dieses Jahr aufgestockt werden konnte. Der Elternbeirat bedankt sich ganz herzlich für die zahlreichen Helfer und die großartige Unterstützung.

Elternbeirat des Kindergartens Großebersdorf





Advent



Adventkranzbinden



Pferdebesuch

Idyllischer Adventmarkt

Zeitgerecht schneite es am ersten Adventwochenende. Mit Unterstützung der Gemeinde und der Jagdgesellschaft Großbebersdorf fand heuer zum zweiten Mal ein stimmungsvoller Adventmarkt statt. Die zahlreichen Stände im Pfarrsaal mit Geschenkideen von der Kreativ- und Bastelrunde, Drechselarbeiten von Peter Schneidhofer sowie Bücher von Sterzinger, Adventkränzen, Gestecken und vielen selbstgebackenen Weihnachtskekse sowie Fairtrade Schokolade, verkauft von den Firmlingen, sorgten für eine zauberhafte Einstimmung auf die Adventzeit mit Blick auf den verschneiten Innenhof. Die Jungbläsergruppe stimmte mit ihren bekannten Weihnachtsmelodien die vielen Besucherinnen und Besucher im warmen

Pfarrsaal auf eine ruhige, stressfreie und besinnliche Vorweihnachtszeit ein, während draußen der Winter Einzug hielt. Die Legion Mariens gestaltete das Kinderbasteln, das bei den Jüngsten großen Anklang fand. Kaffee und Kuchen, Speckstangerln, Ofenkartoffeln, Bratwürstel, Punsch und Glühwein ließen die Kälte vergessen. Auch drei Pferde von Sabina Meister besuchten den Pfarrinnenhof, wo sich die



Jugendblasorchester

Besucherinnen und Besucher beim offenen Feuer wärmten. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.



Kinderbasteln



Unsere selbstgemachten Werke



Advent



Feierliche Adventkranzsegnung

Vielfältige kunstvolle Adventkränze wurden von den Frauen und Männern auch heuer wieder im Heiss-Haus in fröhlicher Runde gebunden. Zahlreiche kreative Kränze in unterschiedlichen Farben sowie liturgische Kränze standen für jeden Geschmack den Käufern zur Verfügung. Am ersten Adventsamstag segnete Pfarrer Lawrence Ogunbanwo diese in der feierlichen Heiligen Messe und in der Kirche wurde die erste Kerze am großen liturgischen Kranz entzündet.

Besinnlicher Advent wie er früher einmal war

„Sing ma im Advent“ war das zweistimmige Eröffnungslied danach bei der festlichen Adventfeier mit dem Chor unter der Leitung von Beate Schoiber und Lesungen aus dem Buch „Die Prinzipien vom Sinn des Lebens“ mit Bernhard Führer.

Es war eine schöne besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Josefa Reiter



Advent



Neue Ministrantin

Am ersten Adventwochenende wurde Katharina Dimmel als neue Ministrantin feierlich während der heiligen Messe eingeleidet. Sie freut sich auf den Dienst und die Gemeinschaft. Danke auch den Eltern für die Unterstützung.



Päpstliche Auszeichnung

Unser langjähriger nach wie vor aktiver Mesner Josef Weitzendorfer erhielt zu seinem 90. Geburtstag die päpstliche Auszeichnung Benemerenti, dem Wohlverdienten.

Die Pfarre Grobeberdorf sagt DANKE für den langjährigen Altardienst und gratuliert ganz herzlich zur päpstlichen Auszeichnung.

Wir wünschen alles Gute zum runden Geburtstag, Gottes Segen und viel Gesundheit.





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Patrozinium und Mitarbeiterdankfest mit Adventfenster

Die Kirche lebt, da Frauen und Männer sich ehrenamtlich engagieren. Zum Patrozinium am Nikolaustag gab es eine feierliche heilige Messe mit unserem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo und Kaplan Jacob Chinthapalli mit Kyriegedanken, Fürbitten und einer Meditation, gelesen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Filialen unserer Pfarrgemeinde. Danach wurde das von Leopoldine Mödlagl und Maria Pollany ansprechend gestaltete Adventfenster beim Pfarrsaal feierlich erleuchtet. Alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sangen das Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Im Innenhof gab es daraufhin als Aperitif Glühwein und Punsch. Bevor das köstliche von der Familie Frühwirth zubereitete Gulasch und Szegediner Gulasch im festlich gedeckten Pfarrsaal serviert wurde, beteten wir das Weinviertler Tischgebet. Bei der Begrüßung bedankte sich der PGR und VVR bei allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vereinen. Die anwesenden Gemeindevertreter Bürgermeister Friedrich Haindl, Vizebürgermeisterin Sabine Diem, Gabriele Kappel, Ortsvorsteher Roman Beißer wurden herzlich begrüßt. Mit einer von Margarete Höld erstellten Präsentation mit zahlreichen Bildern konnten die vielen Veranstaltungen des Jahres 2023 der Reihe nach nochmals in Erinnerung gerufen werden.

Als Geschenk erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen geschnitzten Stern mit der Kirche von Großebersdorf. Nochmals Danke an alle für das große Engagement und das aktive Mitmachen, damit diese Fülle von Veranstaltungen bewältigt werden kann.

Norbert Widdeck





Nikolausandacht

Auch heuer organisierte der Elternverein wieder eine stimmige Nikolausfeier mit einer festlichen Andacht in der Kirche. Es wurden weihnachtliche Lieder mit Gitarrenbegleitung gesungen und die vierte Klasse der Volksschule Großbebersdorf umrahmte die feierliche Andacht mit ihren klangvollen Blasinstrumenten. Jedes Kind bekam ein Goldstück aus Papier passend zur Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe in der vorgelesenen Geschichte. Der Nikolaus beschenkte anschließend die Kleinen am Kirchenplatz bei fröhlicher Stimmung.

Danke der Volksschule Großbebersdorf und dem Elternverein für die Organisation.

Regina Wildgatsch und Josefa Reiter



Feier der Roratemesse

In die nur mit Kerzenschein erhellte Pfarrkirche von Großbebersdorf kamen viele Gläubige, um noch vor Sonnenaufgang die beiden Roratemessen zu Ehren Mariens in der Adventszeit zu feiern.

Der Rorateruf „rorate caeli desuper“ (Täuet, ihr Himmel, aus der Höhe) bezeichnet die Adventszeit als Zeit der Vorbereitung auf



das Kommen des Herrn.

Das gemeinsame Frühstück danach sättigte den Hunger und festigte das Gemeinleben. Danke für die Vorbereitung.

Norbert Widdeck

Einladung zum KinderWORTGottesdienst

In der Pfarrkirche Großbebersdorf um 10 Uhr

KIWOGO

- 17. März 2024
- 21. April 2024
- 5. Mai 2024



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Herbergsuche in Eibesbrunn

Mit Gesang und Beten wird der bewährte Adventbrauch in Eibesbrunn in der Filialkirche an neun Tagen vor Weihnachten mit der Erinnerung der erfolglosen Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft begangen. Am Heiligen Abend stand das Friedenslicht von Bethlehem zum Abholen bereit. Eine schöne christliche Tradition zur Vorbereitung auf die Geburt Christi. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Roswitha Peyrerl

Alle Jahre wieder ...

Trotz angegriffener Gesundheit hat Maria Hochmeister das Treffen am 8. Dezember 2023, wo alle 3 Gruppen fast vollzählig anwesend waren, organisiert. Das heißt nicht nur die Einladungen persönlich auszuteilen, sondern auch den Raum zu dekorieren und vorzubereiten, die 29 Lose für die Termine zu erstellen, und, das lässt sie sich nicht nehmen, für Speis und Trank zu sorgen. Von den erzielten Spenden werden 5 Heilige Messen im Kirchenjahr für verstorbene Mitglieder der Herbergssuche, für alte und kranke Mitglieder gefeiert. Der Rest der Spenden kommt der Pfarre zugute. Die persönlichen Begegnungen bei der eigentlichen Herbergssuche, bei

der die Herbergsbilder von Familie zu Familie weitergegeben werden, sind wichtige Stationen der Adventvorbereitung bei uns in der Pfarre. Wenn Sie nächstes Jahr mitmachen wollen, melden Sie sich bitte bei Maria Hochmeister.

Margarete Höld

MIA5E Weihnachtskonzert

Die Kirchenbänke waren, wie jedes Jahr, voll besetzt als die sechs Sängergewaltige Beer, Paul Strobl, Peter Magdics, Martin Polak, Ewald Hochmeister und Stefan Strobl mit ihrem Pianisten Peter Strobl das Konzert mit dem „Glockenjodler“ einläuteten. Auch viele Gäste von auswärts haben sich eingefunden. Heuer war das Programm sehr abwechslungsreich: traditionelle Lieder („Es hat

sich halt eröffnet..“), Gospels („Hold On Just A Little While Longer“), nachdenkliche Stücke („Weihnachten wir sehn uns bald“), bekannte Weihnachtsmelodien („Blue Christmas“) und natürlich ein paar von Pauli's Liedern („Sing a Liad“) waren zu hören. „Jetzt sind wir auf Weihnachten eingestimmt“, „Das Konzert war sehr stimmungsvoll.“, „Man konnte die Augen schließen und genießen.“ Solche und ähnliche Reaktionen hörte man im Anschluss bei den Punschständen der Jagaweihnacht am Kirchenplatz.

Der Erlös von beinahe € 2.000,00 plus der Gage von einem Auftritt im Pflegeheim Mistelbach € 450,00 und einer großzügigen Spende der Bastelrunde geht heuer an den Lichtblickhof, ein Therapiezentrum für Kinder mit einer unheilbaren und lebensverkürzenden Krankheit.

Paul Strobl





Krippenandacht

Am 24. Dezember führten die Kinder unserer Pfarre Großebersdorf wieder unser traditionelles Krippenspiel für Jung und Alt in der Krippenandacht auf. Mit Begeisterung stellten 17 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren die Geschichte von Jesus Geburt dar. Trotz Nervosität ließen sich unsere tollen Schauspieler*innen nicht irritieren, waren mit vollem Ehrgeiz dabei und hatten viel Spaß. Ich danke allen, die mitgespielt und uns hinter den Kulissen unterstützt haben, besonders Hanna und Marlies für die Betreuung der Proben und Hilfe während der Aufführung, aber auch Familie Haindl für die technische Unterstützung. Auch für uns war es ein Spaß mit engagierten und aufgeweckten Kindern das Krippenspiel zu erarbeiten und aufzuführen.

Marlies Mayer, Hanna Beinbart und Viktoria Mayer

Heiliger Abend mit Friedenslicht und Christmette

Schon am Vormittag wurde von Werner Knie trotz Windböen das Friedenslicht zur Kirche gebracht. Allerdings mit etwas Verspätung, da der Wind die Flamme einmal auslöschte und er erneut nach Wolkersdorf fahren musste. Bereits um 21.00 Uhr feierten wir mit Pfarrer Lawrence Ogunbanwo mit musikalischer Unterstützung der Strobl Brüder Peter und Paul eine klangvolle Christmette. Beim abschließenden bekannten Wiegenlied „Stille

Nacht, Heilige Nacht“ mit dem Jesuskind in der Krippe sangen alle Kirchgänger im typisch wiegenden 6/8 Takt mit. Danach gab es im Pfarrinnenhof bei der Punschhütte noch Glühwein und wärmenden Punsch.

Hochfest Christi Geburt

Die feierliche Weihnachtsfestmesse wurde von unserem Kaplan Jacob Chinthapalli zelebriert. In der Predigt sang er ein Weihnachtslied, wie es in seiner Heimat Indien üblich ist, und verbeugte sich vor der Krippe.

Stephanitag

Das Hochfest des Heiligen Stephanus, dem ersten christlichen Märtyrer, wurde in der liturgischen Farbe Rot zelebriert. Stephanus wurde bei seiner großen Verteidigungsrede vom Volk gesteinigt.

Norbert Widdecke





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Segnung und Verkostung Johanneswein

Der Wein von etlichen Weinbauern wurde von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo bei der heiligen Messe am 27. Dezember gesegnet. Die Verkostung im Pfarrsaal erfolgte mit dem Weinkenner DI Rudolf Figl. Der Johanneswein möge auch in diesem Jahr vor Krankheiten bewahren. Durch die Fürbitte des hl. Johannes wird man, der Legende nach, mit der Liebe Gottes und des Nächsten erfüllt. Danke allen Spendern.

Hans Seidl



Patrozinium und Blun'zn-kirtag in Putzing

Das Patrozinium Vermählung Josefs mit Maria wurde mit einer festlichen Vorabendmesse in der gut besuchten Filialkirche Putzing würdig von KR Adolf Weinbub gefeiert.

Anschließend genoss man im vollen Feuerwehrhaus die köstlichen Blunzen, die vom Dorferneuerungsverein Putzing vorbereitet und serviert wurden.

Josef Amstätter und Werner Knie



Feier des Bibelsonntags

Am 21. Jänner, dem weltweiten Bibelsonntag, an dem wir auch den wirklich gebührenden Dank an unsere Sternsinger ausdrücken wollten, wurde die Heilige Messe feierlich gestaltet. Willkommenskärtchen durch unser Willkommensteam mit einem Bibelgebet, ein großer Einzug mit Ministranten und den Sternsängern, bei dem Stern und Bibel vorangetragen wurden, Segnung der mitgebrachten Bibeln, aufgestellt vor dem Altar ließen alle wissen, dass heute Bibelsonntag ist. Sehr viel trug unser Chor zur festlichen Stimmung bei. Wir möchten uns auch bei dem Kaplan Mathias Oliverkunju bedanken, der diese gestaltete Heilige Messe leitete.

Am Nachmittag traf sich eine Runde zu Bibelkaffee, Kurzfilmen und einem Bibliolog. Die Resonanz aller TeilnehmerInnen war wirklich gut.

Margarete Höld



Nach unseren beiden Umwelt-Preis-Auszeichnungen sind wir auch regional wieder klima- und umweltfreundlich in der Fastenzeit unterwegs, vom Aschermittwoch, 14.2.2024 bis Ostersonntag, 31.3.2024. Details zur EDW-Aktion Auto- und Klimafasten finden sich demnächst am Schriftenstand.

*Romana Tschiedel
für die Bewahrung der Schöpfung*



Liebe Pfarrgemeinde!

Viel hat sich getan im ausgeklungenen Jahr 2023 und viel Neues erwartet uns im Frühjahr 2024, so dürfen wir von unseren Legions-Projekten in der Pfarrgemeinde Grobbersdorf berichten:

Rückblick:

Weihe an Jesus durch die Hände Mariens: Im November 2023 begannen wir wieder die 33 Schritte als 33-tägige Vorbereitung auf die Weihe an Jesus durch die Hände Mariens zu beten. Jeder für sich, bis wir einander am Samstag, 9.12.2023, um 16:30 Uhr zum Rosenkranzgebet und anschließender Weihemesse in unserer Pfarrkirche Grobbersdorf versammelten. Zwar kamen keine Kinder, was vermutlich dem vorweihnachtlichen stimmungsvollen Schneefall geschuldet war, doch gleich nach der Messe bereiteten die Erstkommunionkinder ihre Vorstellungsmesse am 2. Adventssonntag vor. Umso feierlicher beteten 38 Gläubige, darunter auch Legionärinnen aus Wolkersdorf, Ulrichskirchen und Pillichsdorf mit Kaplan Salvin das Weiheversprechen. Unseren geistlichen Leiter Pfarrer Lawrence freilich vermissten wir sehr. Einzig die schmackhaften Lebkuchenherzen, die bei den Ausgängen verteilt wurden, konnten da die Stimmung heben.

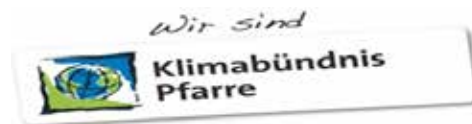
Vorschau:

Einkehrtag: Was in der Fastenzeit 2023 begann, nimmt nun bereits zum 3. Mal seine Fortsetzung. Denn wie wir als gelernte Österreicherinnen und Österreicher wissen, was mehr als zweimal stattfindet, ist schon Tradition. Daher lädt die Legion Mariens am Samstag, 9. März 2024 von 13:00 bis 18:00 Uhr neuerlich zum Einkehrtag unter dem Motto „Gib dem Glauben eine Chance“ ein. Unter der Leitung von P. Florian Parth CM werden wir neuerlich intensive Gebetsmomente erleben, uns bei einer Kürbis-Fastensuppe austauschen und anschließend in der gemeinsamen Abendmesse mit dem Sakrament der Eucharistie

gestärkt weiter in die österliche Zeit gehen. Wenn alles grünt und blüht im Pfarrgarten: Im Frühjahr werden unsere Nazarethkinder neuerlich bei der Aussaat der Blumensamen unseren Pfarrgarten und die Blumenbeete mitgestalten. Details dazu folgen.

Wir legen alles in die Hände unserer barmherzigen Muttergottes, die ihren reichen Segen über alle ausgießt.

*Für die Legionäre Mariens
Sophia Sterzinger, Präsidentin
Veronika Horak, Vizepräsidentin
Romana Tschiedel, Schriftführerin*



Literaturempfehlung

Wir hören und lesen ständig über die „last generation“. In Wahrheit aber fängt das Leben gerade erst so richtig an. Jedenfalls, wenn man es mit den Augen von Zarathustra und seinen Weisheitslehren sieht, die bis heute gelten. Ja, was wollen uns die alten Schriften sagen und wie sagen wir es unseren Kindern?

Damit beschäftigen sich folgende Bücher, die wir für das anbrechende Frühjahr empfehlen:

Was in den alten Schriften über den Sinn des Lebens steht, von Zarathustra, Laotse, Platon bis hin zum Heiligen Augustinus: völlig unabhängig voneinander kamen Denker in allen Teilen und zu verschiedenen Zeiten dieser Welt über den wahren Sinn des Lebens zu ähnlichen Erkenntnissen: Reinige dein Denken. Erkenne dich selbst. Suche das Wunder und werde Teil der Weltseele. Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens gibt Johannes Huber in seinem neuesten Werk „Die Datenbank der Ewigkeit“, in dem er Jahrtausende alte Schriften zusammengetragen



hat.

Und dass die Welt voller Wunder steckt, das lässt sich an jeder Menge erstaunlicher Fakten, Bilder und Anregungen zum Gebet in dem Werk „Gott, die sensationelle Schöpfung und du“ von Louie Giglio kindgerecht nachlesen.

Ja, dass es „da etwas gibt“, diese Ahnung ist Sehnsucht und Hoffnung zugleich. Ein vertrauender Glaube, der uns mit unserer Vernunft passende Antworten finden lässt, dazu laden wir alle in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

Planungstreffen der Bastel-Kreativrunde

Am 11. Jänner gab es das erste Zusammentreffen der Gruppe bei Kaffee und Kuchen in diesem Jahr. Nach einem Rückblick auf das erfolgreiche vergangene Jahr und Dank für das großartige Gemeinschaftswerk, wurde nach vorne geschaut. Gemeinsam legten wir die Termine für das Jahr 2024 fest und mittels Brainstorming erstellten wir einen Jahresplan für 2024.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Das nächste Treffen ist am 29. Feber um 15.00 Uhr im Pfarrheim.

Leopoldine Mödlagl und Anni Meißl





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Erstes ELKI Treffen im neuen Jahr

Mit viel Schwung starteten auch unsere Aller kleinsten beim ELKI-Treffen ins neue Jahr.

Die Kinder freuten sich wieder nach den Feiertagen und Ferien ihre Freunde zu treffen und dadurch hatten auch wir Mamas etwas Zeit zum Austausch bei Kaffee und einer kleinen Jause.

Unsere Gruppe ist aufgrund der vielen größeren Kinder, die schon in den Kindergarten oder die Krabbelstube gehen nun zwar etwas geschrumpft, trotzdem genießen wir jedes Mal ein paar bereichernde und lustige Stunden im Pfarrsaal.

Umso mehr würden wir uns auf neue Gesichter bei einem unserer nächsten Treffen freuen:

08.02.2024 ab 9.00 Uhr
14.03.2024 ab 9.00 Uhr
04.04.2024 ab 9.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch.

Petra Bernard



Weibbischof Bischofsvikar DI Mag. Stephan Turnovszky kommt vom 27.2. bis 10.3.2024 zur Visitation in unseren Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“. Er möchte sich ein Bild über die Situation in den einzelnen Pfarren verschaffen. Er hat ein dicht gedrängtes Programm, da er mit vielen Menschen Kontakt haben wird.

EINLADUNG ZUM MITMACHEN

bei der
**Visitation der Pfarre Großebersdorf
am Samstag 2. März 2024**

Wir wollen dem Bischof Einblick in unsere lebendige Gemeinschaft gewährleisten, die offen ist für Mitmachen bei Projekten und Aktionen, die der Welt unseren Glauben zeigen.

Das Motto unseres Projektes ist:
Brot teilen - mit der Liebe Christi auf andere Menschen zugehen

- 9:00 Uhr Filialkirche Eibesbrunn Morgenlob
Anschließend Brot teilen vor dem Kulturheim
- 10:50 Uhr Treffen mit allen Firmlingen des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Großebersdorf
- 12:00 Uhr Begegnung auf dem Kreisverkehr in Großebersdorf, Mittagsgebet und Brot teilen
- 15:00 Uhr Stunde der Barmherzigkeit in der Kirche Putzing
Anschließend Brot teilen auf dem Hauptplatz
- 17:00 Uhr Heilige Messe mit Chor in der Pfarrkirche Großebersdorf
- 18:00 Uhr Agape mit allen Gruppen und Ausschüssen

Save the Date! Nähere Informationen folgen!

Kirchlicher Umweltpreis

Am Freitag, dem 26.1.2024 war es wieder einmal so weit. Unsere Pfarre wurde für unser lebendiges nachhaltiges Miteinander im Sinne der Bewahrung der Schöpfung mit dem kirchlichen Umweltpreis

2023 ausgezeichnet. Aus über 30 Einreichungen überreichte uns der EDW-Umweltbeauftragte Markus Gerhartinger gemeinsam mit Bischof Dr. Alois Schwarz in einem feierlichen Festakt im Bischöflichen Sommerrefektorium St. Pölten einen Anerkennungspreis in stattlicher Höhe. Alle Details und Fotos sowie die Broschüre „Kirchlicher Umweltpreis 2023“ sind auf der EDW-Homepage <https://www.schoepfung.at/umweltpreis> und <https://www.picdrop.com/erzdiozesewien/Tey24AUoQ3>, ersichtlich. Ebenso liegt der Folder am Schriftenstand auf. Die nächste Auszeichnung wartet schon, die Verleihung des niederösterreichischen diözesanen Umweltpreises im Februar, der uns ebenso zuerkannt wurde.



Romana Tschiedel



Faschingverbrennen

am Dienstag, dem 13. Februar 2024 ab 17:00 Uhr

im Pfarrheim Großebersdorf



Auf Ihr Kommen freuen sich
der SV Großebersdorf



und die Pfarre Großebersdorf

FASTENSUPPE

Das Sozialprojekt der Firmkandidaten



Samstag, 24. Februar nach der
18 Uhr Vorabendmesse
„TO GO“ im GLAS



Sonntag, 25. Februar nach der
10 Uhr Sonntagsmesse
zum gemeinsamen Essen im Pfarrsaal

In diesem Jahr werden wir
mit dem Erlös die
Initiative

ROYAL SCHOOL COMPLEX

bei Projekten Bau und
Renovierungen von
Schulgebäuden in Afrika
unterstützen



Wir Firmkandidaten, Eltern und Firmbegleiter sagen
DANKE für euer Helfen beim Helfen
und wünschen guten Appetit

GIB DEM GLAUBEN EINE CHANCE

EINKEHRTAG

unter der Leitung von
P. FLORIAN PARTH CM
Missionar der Barmherzigkeit
aus der Pfarre Altlerchenfeld

9. MÄRZ 2024
13:00-18:00

PROGRAMM

13:00 Start

- gemeinsames Beten und Singen
- Impulse
- Austausch
- Pause bei Kaffee und Kuchen
- Beichtmöglichkeit

17:30 Rosenkranz

18:00 Vorabendmesse

PFARRSAAL
PFARRHOFGASSE 8,
2203 GROSSEBERSDORF

BEI FRAGEN
0664/88532863
(Sophia Sterzinger)



organisiert von der
Legion Mariens der Pfarre Großebersdorf

Ostermarkt

der Pfarre

Am Samstag, dem 23. März 2024
14:00 bis 17:30 Uhr im Pfarrsaal

Zum 2. Mal veranstaltet unsere
kreative Handarbeitsgruppe
einen Ostermarkt in
Großebersdorf.

Lassen Sie sich
überraschen
von Palmbuschen,
Ostergestecken,
Osterschmuck und kreativen,
natürlich selbst gebastelten
Geschenken..





Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe

(Dezember 2023 bis Jänner 2024)

Hannah Viktoria Pisa

In die ewige Heimat wurden abgerufen

(Dezember 2023 bis Jänner 2024)

Johann Schallgruber

Josef Rihs

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Jänner und Februar 2024 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich: (Jänner und Februar 2024)

Zum 80. Geburtstag:

Hildegard Beinhart

Walter Burisch

Ernestine Gredler

Elfriede Kuglinger

Josef Pfeiffer

Annelore Schuller

Günter Waas

Franziska Zeilinger

Franziska Zeilinger war jahrelang Direktorin an der Volksschule in Großebersdorf und spielte viele Jahre die Orgel in der Pfarrkirche von Großebersdorf. Die Pfarre gratuliert ganz herzlich.



Zum 85. Geburtstag

Rosa Conea

Hermine Schravogl

Zum 90. Geburtstag:

Peter Henn

Theresia Jäger

Anna Schravogl

Zum 92. Geburtstag:

Josef Stuhlberger

Zum 93. Geburtstag

Maria Billeth

Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern

Für gute Zwecke konnten wir dank Ihrer Spenden bei den vergangenen Sammlungen im Jahr 2023 folgende Ergebnisse erzielen:

	Manhartsbrunn	Großebersdorf
Sternsingeraktion 2023	2.500,00	7.950,00
Missio Kollekte	150,00	150,00
Caritas-Feb.-Kollekte	120,00	170,00
Minibrotaktion (März)	200,00	180,00
Heiliges Land (April)	120,00	180,00
Fastensuppenaktion (April)	1.800,00	1.200,00
Fastenwürfel (KFB)	430,00	500,00
Schwangere in Not (Mai)	170,00	250,00
Peterspfennig (Juni)	120,00	200,00
Christophoruskollekte (Juli)	120,00	700,00
Caritas Augustsammlung	120,00	100,00
Missionssammlung (Okt.)	200,00	740,00
Elisabethsammlung (Nov.)	100,00	190,00
KMB „Bruder in Not“ (Dez.)	100,00	120,00
Chrismette Kollekte - Obdachlosen	150,00	300,00
Silvester Kollekte (Dez.)	100,00	170,00

Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Beiträge.

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbamwo

Ein herzliches Dankeschön

Vergelt's Gott jenen, die an unsere Pfarrkirchen - Manhartsbrunn und Großebersdorf - sowie die Filialkirchen - Eibesbrunn und Putzing - gedacht haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder spontan ihren Dienst angeboten haben.

Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Jungscharleiterinnen und Jungscharleiter sowie deren Familien für die Ermutigung

und Unterstützung.

Danke an alle Kinder, Frauen und Männer.

Besonderen Dank verdienen sich all jene, die die Pfarr- u. Filialkirchen immer wieder gereinigt und geschmückt haben sowie den vielen stillen Mitarbeitern.

Auch möchten wir all jenen Priestern danken, die im Jahr 2023 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung bei uns geleistet haben.

*Priester,
Pfarrgemeinderäte und
Vermögensverwaltungsräte
Großebersdorf Manhartsbrunn*





Sternsingeraktion 2024

Pfarre Manhartsbrunn:

Manhartsbrunn: € 3.050,00

Pfarre Großebersdorf:

Großebersdorf: € 4.442,00

Eibesbrunn: € 1.935,00

Putzing Ort: € 776,00

Putzing am See: € 707,00

€ 7.960,00

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Sternsingerinnen und Sternsängern, ihren Begleitpersonen und allen Mitarbeitern.

Vielen Dank an alle Eltern der Sternsinger für ihre Bereitschaft.

Danke den Koordinatorinnen, Gabriele Ballner, Regina Wildgatsch und Josefa Reiter für die Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion 2024.

Vergelt's Gott allen Spendern.

*Pfarrer
Lawrence Ogunbamwo*

Patrozinium Eibesbrunn Erscheinung des Herrn am 6. Jänner 2024

In der den Heiligen Drei Königen geweihten Filiationkirche Eibesbrunn wurde am 6. Jänner das Patrozinium mit Pfarrer KR Adolf Weinbub gefeiert. Die wetterfesten Sternsinger Rosi Ammerer, Florentina und Valerie Peyerl, Cassandra Hörstelhofer, Anna und Markus Burgstaller sowie Mia



Zowack brachten anschließend trotz Regen den Dreikönigsseggen in die Häuser. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Eibesbrunn herzlichen Dank für die großzügigen Spenden zur Unterstützung der Kinder in Guatemala. Danke den ausdauernden Sternsängern und den beflissenen Begleitern Susi Ammerer und Markus Burgstaller.

Josefa Reiter

Legionäre als Sternsinger im Haus der Barmherzigkeit

Wie unsere Ministranten vor jedem Messdienst beten „... gemeinsam dürfen wir Vieles erleben...“, so haben unsere Minis, Lukas Wildgatsch, Magdalena Kappel, Jakob und Stephanie Tschiedel, die zugleich Junglegionäre Mariens sind, am Donnerstag, den 4.1.2024, gemeinsam mit den beiden PGR-Damen Regina Wildgatsch und Romana Tschiedel, das Haus der Barmherzigkeit besucht. Beim Sternsingen auf den 5 Ebenen mit je 2 Stationsbereichen

wurden wir vom Pflegedienstleiter Herrn Matthias Schlemitz sowie der Therapeuteleiterin Frau Doris Hintersteiner-Stadler, MSc, MA, begrüßt. Beim anschließenden Sternsinger-Rundgang wurden wir von der Leiterin der Sozialarbeit, Frau DAS Eva Krenn-Steurer sowie dem Seelsorger Herrn Sorin Farcas begleitet. Dabei durften wir singend und betend € 515,00 sammeln. Die Kollekte wird gemeinsam mit dem Sternsinger-Ergebnis der Pfarre Großebersdorf an die Dreikönigsaktion überwiesen.

Zum Abschluss gab es eine delikate Jause mit Brötchen und Gugelhupf und Erfrischungsgetränken. Begeistert haben die Sternsinger beim Abschied auch gleich ihre neuerliche Teilnahme im nächsten Jahr 2025 zugesagt. Bei der Dreikönigs-Messe am 6. Jänner stellten die Sternsinger in der Sakristei noch einmal sehr begeistert fest: „Das war echt beeindruckend, wirklich toll.“ Wir sagen danke für diese hervorragende Zusammenarbeit der Legion Mariens auf pfarrlicher Ebene.

Regina Wildgatsch und Romana Tschiedel





Hilfe und Unterstützung der Kinder und Jugend in Guatemala

Es ist eine echte Freude, dass die Hilfsbereitschaft in unseren Orten so groß ist. Gemeinsam feierten wir am 6. Jänner die Heilige Messe mit der Segnung der Sternsinger, des Weihrauchs und der Kreiden. Anschließend schwirrten unsere Sternsinger bei Regen und Wind aus, um diesen Segen in die Häuser zu tragen. Dankenswerterweise wurden sie auch bei vielen Familien willkommen geheißen. Wie man auf den Bildern sehen kann, hat das schlechte Wetter der Begeisterung der Sternsinger wenig anhaben können. Ganz herzlichen Dank an alle 38 Sternsinger und 14 Begleiter und natürlich die Großzügigkeit aller Spender. Gedankt wurde allen am 21. Jänner mit Film, Spielen und Pizza essen im Pfarrheim.



Regina Wildgatsch





Vielen Dank an alle SternsingerInnen, alle BegleiterInnen und natürlich an alle SpenderInnen. Ihr wart großartig.

Gabriele Ballner

Sternsingen 2024

Zum 70. Mal hat es heuer in Österreich das Sternsingen gegeben.

Frieden und Segen für das neue Jahr haben sie den Menschen im Dorf gebracht und diese haben sich wirklich sehr gefreut. 3 Sternsingergruppen waren mit ihren BegleiterInnen unterwegs. Auch die Kleinsten mit gerade 4 Jahren haben schon tüchtig geholfen. Noch nie hatten

wir so widrige Wetterumstände wie heuer. Am 6.1. war es starker Regen, der uns zu Mittag das Sternsingen abbrechen ließ. Eine Gruppe war schon fertig. Im warmen Pfarrhof wärmten wir uns und ließen uns Schnitzel und Pommes sehr gut schmecken.

Am nächsten Tag, wo aber nur mehr eine Gruppe unterwegs war, ließen uns frostige Temperaturen und Wind frieren. Trotzdem schafften wir einen neuen Rekord: € 3.050,00!





Manhartsbrunn

Orgelvesper - Abendlob mit musikalischem (Orgel-)Schwerpunkt

Im vergangenen Jahr konnten wir ein neues Gottesdienstformat mit musikalischem Schwerpunkt in die Jahresplanung aufnehmen, bei welchem die Orgelmusik beziehungsweise die Orgel als Instrument einen prominenten Stellenwert eingenommen hat.

Die Orgel der Pfarrkirche Manhartsbrunn war sozusagen die Vorgabe für das neue Angebot.

An vier Sonntagabenden im Jahr 2023 wurde festliche und besinnliche Orgelmusik im Rahmen des konfessionsübergreifenden Abendgebetes (Vesper) dargeboten.

Ein herzliches Danke an die mitwirkenden SolistInnen (Claudia Wenzel, Manfred Augustin, Bernhard Augustin und Monika Rak), welche gemeinsam mit der Orgel (Michael Seiberler) verschiedenste Werke darboten. Durch die Mitwirkung von Andrea Lentner (Kantorin / Sopran) konnten auch die vorgesehenen Psalmen, das Magnificat und weitere Musikkultur in gesungener Weise gefeiert und diese Gottesdienste besonders würdig gestaltet werden.

Jeweils vier musikalische Werke bekommen in den einzelnen Gottesdiensten ihren Platz. Gut eingebettet in Psalmen, Gemeindegesang, Kurzlesung und Gebet luden Werke unterschiedlichster Epochen von Alter Musik bis hin zu zeitgenössischer Musik ein zum Besinnen und Auf-sich-Wirken-lassen.

Das Gebets-, Musik-, und Lichtkonzept (Danke dafür an Andreas Wenzel) der Orgelvesper erfreute eine immer weiterwachsende Gottesdienstgemeinde über die Bezirksgrenzen hinaus und konnten so Werke von bekannten und unbekanntem KomponistInnen wie Bach, Fauré, Händel, Marcello, Bruckner, Lemmens, Franck, Price, Prizeman und anderen vermittelt werden.

Auch im Jahr 2024 soll dieses mittlerweile beliebte Gottesdienstformat weitergeführt werden.

Die Termine finden Sie in den Ankündigungen, auf der Pfarrhomepage der Pfarre Manhartsbrunn und auf der Facebook-Seite der Kirchenmusik Manhartsbrunn sowie im Schaukasten.

*Michael Seiberler
für die Kirchenmusik Manhartsbrunn*

**ORGEL
VESPER**

1. Orgelvesper: 17.03.2024
18:00 Uhr

2. Orgelvesper: 23.06.2024
19:00 Uhr

3. Orgelvesper: 13.10.2024
19:00 Uhr

4. Orgelvesper: 22.12.2024
18:00 Uhr

Pfarrkirche Manhartsbrunn

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kirchenmusik Manhartsbrunn

VISITATIONSMESSE mit Weihbischof Stephan Turnovszky

am Sonntag, 10. März 2024
um 10:00 Uhr Pfarrkirche Manhartsbrunn
auch Geburtstagsmesse Jänner bis März
anschließend Begegnung mit dem Bischof
und

FASTENSUPPENAKTION der Firmlinge

„TO GO“ & „IM PFARRHOF“



VORANMELDUNG
der „TO GO“ Suppen
bei Elisabeth Stich oder Gabriele Ballner
unbedingt notwendig
bis zum 5. März 2024



Bericht des Vermögens- verwaltungsrates

Aus dem ökonomischen Bereich der Pfarre Manhartsbrunn darf seitens des VVR wie folgt informiert werden:

Seit Ende November 2023 können die Kanzleistunden der Pfarre Manhartsbrunn wieder in einer schönen Pfarrkanzlei durchgeführt werden.

Der Raum wurde nach einem Wasserschaden, der von einem beschädigten Dachziegel durch eintretendes Regenwasser ausgelöst wurde, von der Firma Regber am 17. November 2023 ausgemalt. Das Inventar der Kanzlei wurde nach einer entsprechenden Reinigung durch die VVR-Mitglieder wieder auf seinen alten Platz gebracht. Die Kanzlei erstrahlt so wieder in einem Ambiente, das konstruktiven Kanzleistunden einen würdigen Rahmen verleiht. Der Schaden wurde von der Versicherung übernommen.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungsmaßnahmen konnten in der ersten Jännerwoche 2024 die Sanierungsarbeiten am Wirtschaftsgebäude (einschließlich Jugendraum) im Pfarrhof Manhartsbrunn durch die Firma RZ-Bau GmbH endlich begonnen werden. Im ersten Schritt wurde der alte Verputz abgeschlagen.

Die Sanierungsarbeiten mit einem Gesamtvolumen von ca. € 23.400,00, die neben einer neuen Fassade (samt adäquater Wärmeisolierung), den Austausch der beschädigten Dachrinne, auch den Einbau eines Fensters und einer Türe zum Wirtschaftsraum umfassen, werden entsprechend der witterungstechnischen Möglichkeiten fortgesetzt werden.

Wir gehen davon aus, dass bei planungsmäßigem Verlauf im Frühjahr 2024 das Gebäude im neuen Glanz erstrahlt und der Jugend von Manhartsbrunn wieder uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden kann.

Matthias Klaus

ZU GAST IN MANHARTSBRUNN

Weihbischof Stephan Turnovszky wird in den kommenden Wochen im Rahmen der Visitation mehrmals nach Manhartsbrunn kommen. Wir freuen uns.



Samstag, 24.2.2024

- | | |
|---|---|
| 11:00-12:00 Uhr Pfarrhof Manhartsbrunn: | Treffen und Austausch mit den Mitgliedern Singgruppe |
| 14:00-15:00 Uhr Pfarrhof Manhartsbrunn: | Treffen und Austausch mit den Senioren der Bibliotheksrunde |

Samstag, 9.3.2024

- 09:00 bis 09:45 Uhr Besuch der Bäckerei Unterleuthner am Hauptplatz
- 10:00 bis 11:00 Uhr Gespräch mit dem Pfarrverbandsrat Tor zum Weinviertel
- 11:00 bis 12:00 Uhr Gespräch mit dem Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn

Sonntag, 10.3.2024

- | | |
|---------------------|---|
| 09:40 Uhr | Pfarrhof Treffen mit den Ministranten |
| 10:00 Uhr | Visitationsmesse mit Segnung der Geburtstagskinder Jänner bis März, anschließend Fastensuppenaktion der Firmlinge mit Fastensuppe „TO GO“ und im Pfarrhof. Möglichkeit für alle mit dem Weihbischof ins Gespräch zu kommen. |
| 12:00 bis 13:00 Uhr | Krankenbesuche gemeinsam mit Pfarrer Lawrence Ogunbanwo |

IHR SEID HERZLICH EINGELADEN!

**Euer Pfarrgemeinderat
Manhartsbrunn**





Manhartsbrunn



Adventmarkt

Viele fleißige Kinder und Jugendliche haben in den Novembertagen 20 kg Weihnachtsbäckerei gebacken. Die Teige haben die Eltern oder Omas meist selbst zubereitet. Mit Geschicklichkeit und Spaß sind die Nachmittage schnell verflogen. Auch die Backpausen und das Spielen kamen nicht zu kurz. Die jüngeren kamen in die Putzingerstraße 24, die älteren trafen sich bei Petra Stich zum Backen. Danke, dass ihr alle mitgemacht habt. Die Adventmesse mit Segnung der Adventkränze war wieder sehr gut besucht wie auch der Adventmarkt, wo es, wie schon Tradition, auch Würstel und Punsch zur Stärkung gab. Der Reinerlös, gesamt € 980,00 kommt zu 50% dem Schulprojekt in Nigeria zugute, die anderen 50% füllen die Jungscharkassa für diverse Ausflüge und Projekte.

Gabriele Ballmer





Kriegsschauplätze

Eingebettet in meine heile Welt
erlebe ich Krieg in

Schlagzeilen, Leitartikeln,
Tagesschauen, Interviews,
Diskussionen, Kommentaren,
Analysen, Reportagen,
fettgedruckt, auf
Hochglanzpapier,
life via Satelit, per Tele-Telefon.

Eingebettet in meine heile Welt
erlebe ich Krieg:

ferne Bombenangriffe,
ferne Raketeneinschläge,
ferne Feuersbrünste,
ferne Verwüstung,
ferne Tote, ferne Folter,
ferne Flüchtlinge,
ferne Hungersnot.

Roratemesse

Viele Laternen erhellten den dunklen Kirchenraum und schufen eine meditative Stimmung. In den Bankreihen verwendeten wir wieder kleine LED -Teelichter, sodass die Brandgefahr minimiert war. Es war ein Samstagmorgen um 6:30 Uhr und viele hatten den Weg in der Dunkelheit

zur Kirche gefunden. Nach der feierlichen Messe, musikalisch von Michi Seiberler gestaltet, gab es ein sehr gutes Frühstück im Pfarrhof. Schön, dass wir auch heuer wieder die Möglichkeit zu einer adventlichen Frühmesse in unserer Pfarre hatten.

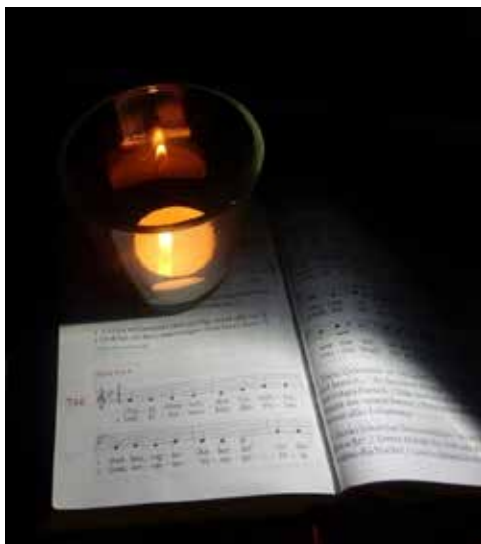
Gabriele Ballner

Eingebettet in meine heile Welt
erlebe ich Krieg:

wohlgenährt, ausgeruht,
geschützt,
wohl versehen mit
Strom, Wasser, Wärme,
Nahrung, Kleidung,
im bequemen Sessel,
im trauten Familienkreis,
ein sicheres Dach über dem Kopf.

Und wenn ich ihn mal leid bin,
den Krieg,
dann schalte ich ihn
ganz einfach
mit einem Knopfdruck weg.

Gisela Balters





Manhartsbrunn

Gott ist nah, Gott ist da

Stefanie Ballner hatte heuer ein modernes Krippenspiel ausgesucht und professionell umgeschrieben:

Der Fernseh- und Radiosender Jerusalem berichtete von den aufregenden Ereignissen in Bethlehem. Die Reporter vor Ort wurden immer wieder zugeschaltet und interviewten die Menschen, denen sie in Bethlehem begegneten: Den Wirten, die

Engelschar und die Hirten mit ihren Schafen und nicht zuletzt Maria und Josef mit dem Jesuskind. Sogar die drei Weisen aus dem Morgenland sind alsbald ebenfalls vorbeigekommen. Spaß gemacht hatte auch, dass der Radio- und Fernsehsender auf der Kanzel positioniert war. So wurde sie wieder einmal genutzt.

Auch musikalisch war es nett, mit den Liedern „Bald ist Weihnachten“ und „Gott ist nah“. Vielen Dank an Steffi und die Kinder. Ihr wurdet von vielen Seiten sehr gelobt.

Eingebettet war das Krippenspiel in unsere Krippenandacht, die Lawrence Ogunbanwo sehr einfühlsam und lieb für die Kinder gestaltete. Melinda Pichler und Lisa Hödl haben mit Gitarre und Querflöte unseren Gesang begleitet. Wie jedes Jahr waren auch viele Erwachsene gekommen und die Kirche war wirklich bis zum letzten Platz gefüllt.

Nochmals herzlichen Dank an alle Kinder die mitgewirkt haben und an Stefanie Ballner für die Idee und Regie beim Krippenspiel. Trotz der lauen Temperaturen dieses Heiligen Abends wurde im Anschluss fleißig Punsch getrunken und geplaudert, bevor die aufgeregten Kinder das Christkind zu Hause suchen wollten.

Gabriele Ballner





Stille Nacht, heilige Nacht

Die Einstimmung auf die Christmette, die heuer erst um 22:30 Uhr begann, wurde sehr feierlich von der Singgruppe, von Claudia Wenzel auf der Geige und Niki Klaus auf der Klarinette, sowie unserem Chorleiter und Organisten Michael Seiberler gestaltet.

Wir begannen mit dem norwegischen Weihnachtslied „En stjerne skinner i natt“. Das Lied betont, dass die Geburt eines neuen Kindes Hoffnung, Liebe und Frieden für die Welt bringt. Der Stern in der Nacht scheint hell über der ganzen Erde.

Es folgten das polnische Wiegenlied „Lula-jze, Jezuniu“ sowie das besinnliche Lied „O du stille Zeit“ von Joseph v. Eichendorff. „Ein Kind ist uns geboren“ nach einem wunderschönen Arrangement von H. Platzer ließ unsere große Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck bringen.



Mit dem allseits bekannten „Joy to the world“ leiteten wir zur Christmette über. Obwohl wir jedes Jahr Weihnachten feiern, ist es wirklich etwas ganz Besonderes zu nächtlicher Stunde so feierlich die Geburt Jesu zu feiern.

Die Freude darüber war bei allen Mitfeiernden wirklich hörbar und spürbar.

Unser großer Dank gilt allen, die dieses Fest mitgestaltet haben: unserem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, der am 24.12. wahrlich einen Marathon zu absolvieren hatte, den MusikerInnen und SängerInnen sowie allen Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben.

Gabriele Ballner





Manhartsbrunn



Gruft

Seit ca. 15 Jahren fahren mein Mann und ich jedes Jahr vor Weihnachten in die Gruft in der Barnabitingasse in Wien um ein ganzes Auto voll bepackt mit haltbaren Lebensmitteln, Jacken, Mäntel, Decken, Schlafsäcke, Pullover, Hygieneartikel usw. hinzubringen. In den letzten Jahren habe ich das gemeinsam mit den Teilnehmern unserer Bibliotheksrundens und Wandergruppe organisiert. Dieses Jahr waren wir am 17.12. in der Gruft. Die größte Freude ist für mich immer die Dankbarkeit und das Lächeln der Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Spendern, die auch heuer wieder mitgeholfen haben, unser Auto voll zu beladen.

Gabriele Wernhart



Weihnachtsfeier der Senioren

Am 10.12.2023 hatten wir eine Weihnachtsfeier für Senioren aus Manhartsbrunn und Umgebung, Teilnehmer der Bibliotheksrundens und der Wandergruppe. Familie Stich hat uns freundlicherweise den Saal zur Verfügung gestellt. Das Programm gestalteten Rita und Erich Unger und einige Mädels der Ballettgruppe Wolkersdorf. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, Geschichten vorgelesen, Sketches gespielt und die Mädels vom Ballett machten ein paar Tänze. Es fanden sich viele Gäste ein und es war ein sehr schöner Nachmittag. Ich berichtete von unseren Projekten, gab einen Rückblick vom Jahr 2023 und einen Überblick über unsere Vorhaben für das Jahr 2024. Von meinen vielen Helfern habe ich zum Dank für mein Engagement eine Ehrenurkunde erhalten, worüber ich mich sehr gefreut habe und auch sehr gerührt war. Zum Abschluss ging unsere Agnes noch mit dem Hut durch, um für eine kleine Spende

für die Behindertenwerkstätte Matzen zu bitten. Es ergab einen Erlös von EUR 520,00. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und großen Dank allen Spendern.

Gabriele Wernhart

Bibliotheksrunde

Die letzte Bibliotheksrunde im Jahr 2023, am 12.12., war natürlich wieder Weihnachtsliedern und weihnachtlichen Geschichten gewidmet. Pfarrer Lawrence hat uns diesmal besucht und fleißig mitgesungen. Es war ein sehr stimmungsvoller und schöner Nachmittag.

Gabriele Wernhart





Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

„Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn betrachten wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn.“ (vgl. 2 Kor 3,18)

Anteil an Gottes Herrlichkeit spiegeln? Verwandelt werden? Gelingt das nur Heiligen oder vielleicht auch uns, ein bisschen zumindest? Ich meine, wir alle, nicht nur ein kleiner Kreis besonders auserlesener Menschen dürfen Gott sehen und erleben. Wir alle bekommen die Möglichkeit, Christus zu sehen, den Himmel anzuschauen, im Hier und Jetzt. Dadurch bekommen wir auch Anteil an seiner Herrlichkeit. Und der Heilige Geist ist es, der das bewirkt. Und wir dürfen das, was wir gesehen haben, zugleich wie ein Spiegel zurückstrahlen. Den Himmel, also Gott spiegeln.

Habt Dank

In der Lesung der Dankesmesse ging es darum, dass Samuel dreimal vom Herrn gerufen wurde, bevor er erkannte, dass er es war, der ihn brauchte. Bei uns in Manhartsbrunn bedarf es keines so großen Aufwands. Die vielen Freiwilligen, die das Pfarrleben mitgestalten und so auch erst ermöglichen, stellen ihre vielseitigen Talente gerne sofort zur Verfügung. Ob es nun die Leckereien bei den Agapen sind, die Stimme in der Singgruppe, der Orgeldienst, den Rasen zu mähen, die Heilige Messe zu gestalten, die Kinderwortgottesdienste, die Betreuung der Jungschar, die Organisation von z.B. den SOMA-Sammlungen oder einfach auch nur den Blumenschmuck in der Kirche zu betreuen und noch so vieles mehr. Dafür sagte der Pfarrgemeinderat mit einer köstlichen Agape

Danke. Ein herzliches Dankeschön auch an Hans-Peter Zerlauth, der in einer sehr kurzweiligen Rede die Adventfenster vorstellte und natürlich auch an unsere besonders wetterfesten SternsingerInnen.

Gabriele Ballner



Ein Zitat von Dom Helder Camara, einem südamerikanischen Bischof (verst. 1999), und seine Überlegungen greifen diesen Gedanken auf. „Eine schlichte Wasserlache möchte ich sein, den Himmel spiegeln!“ Eine Wasserlache, eine Pfütze ist meist ärgerlich, wenn's geregnet hat und wir reintappen. Davorstellen, hineinschauen, entdecken: Was sehen wir? Wolken, vielleicht auch aufgerissen, das herrliche Blau des Himmels, vielleicht die Sonne hellstrahlend? So unterschiedlich wie das (Wolken) Bild des Himmels, so unterschiedlich erleben wir auch übertragen den Himmel, Gott. Die Wasserlache tut nichts, macht nichts, wird nicht aktiv, sie ist einfach offen dem Himmel gegenüber und spiegelt ihn wider. Der Betrachter aber entdeckt darin den Himmel. Was wir anschauen, hat verwandelnde Kraft. Und wir strahlen, wie ein Spiegel zurück, was wir aufgenommen haben. Wir sind eingeladen zu einem inspirierten Leben, einem Leben, in dem sich die Früchte des Geistes zeigen.

Und wie so oft, es gibt kein Patentrezept wie das wirklich gelingen kann, aber es lohnt sich allenfalls sich darauf ein zulassen: In Stille, im achtsamen Hinhören, in der Betrachtung und im Hinschauen auf Jesus.

Gesegnete Fastenzeit!

Gabi Ballner





Es ist eine tiefe geistliche Erfahrung,
jeden geliebten Menschen
mit den Augen Gottes zu betrachten.

Papst Franziskus

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2024
Redaktionsschluss: 05. März 2024

Was wird Euch erwarten...
„erheben“

STATISTIK 2023

DER PFARREN GROSSEBERSDORF UND MANHARTSBRUNN

Zum Jahreswechsel gibt es immer eine kleine Rückschau.

Unsere Pfarrgemeinden im Zahlenspiegel:

Pfarre Großebersdorf

Im Jahr 2023 hatten wir:

7 Kindertaufen
13 Erstkommunionkinder
12 Firmlinge
1 Trauung
1 Wiederaufnahme
12 Begräbnisse
5 Pfarrgemeinderäte und 1 Kontaktperson
8 Vermögensverwaltungsräte
7 Ministranten
2 Rechnungsprüferinnen

Pfarre Manhartsbrunn

Im Jahr 2023 hatten wir:

2 Kindertaufen
2 Firmlinge
6 Begräbnisse
6 Pfarrgemeinderäte und 2 Kontaktpersonen
4 Vermögensverwaltungsräte
6 Ministranten
2 Rechnungsprüferinnen

Beide Pfarren haben einen Pfarrer, einen Kaplan und einen Aushilfskaplan sowie unzählige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Pfarrer Lawrence Ogunbanwo

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |

A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at